



blickpunkt

INFORMATIONEN
DES JAKOB-BRUCKER-GYMNASIUMS KAUFBEUREN

Schuljahr 2020/21 Ausgabe 10 5.3.2021 25. Jahrgang

Telefon: 08341/96655-0 Fax: 08341/96655-199

Internet: <http://www.jakob-brucker-gymnasium.de>

E-Mail: schule@jakob-brucker-gymnasium.de

Änderung der Nutzungsordnung

Ch. Walter – Um die Nutzung privater digitaler Endgeräte zu schulischen Zwecken ab Jahrgangsstufe 11 zu ermöglichen, wird die Nutzungsordnung wie folgt geändert:

Präambel: Die nachfolgende Nutzungsordnung stellt wichtige Grundregeln im Umgang mit Computern der Schule und mit mitgebrachten digitalen Endgeräten auf. [...]

§ 6 (1) Die schulische IT-Infrastruktur [...] sowie mitgebrachte digitale Endgeräte dürfen nur für schulische Zwecke genutzt werden. [...]

§ 6 (3) Mitgebrachte digitale Endgeräte, die nicht zu schulischen Zwecken verwendet werden, sind auszuschalten. Ausnahmen hiervon bestehen in der Verwendung von Apps, die der notwendigen und über Training und Fitness hinausreichenden Gesundheitsfürsorge dienen.

§ 6 (4) Sämtliche Ton-, Foto- und Videoaufnahmen sind grundsätzlich auf dem gesamten Schulgelände untersagt. Ausnahmen können nur im Rahmen des Unterrichts, schulischer Projekten oder schulischer Veranstaltungen gestattet werden. Hierbei ist die Datenschutzgrundverordnung zu beachten.

§ 7 (1) Grundsätzlich ist die Nutzung von mitgebrachten digitalen Endgeräten auf dem Schulgelände nicht erlaubt.

§ 7 (2) Die Nutzung der von der Schule gestellten oder erlaubterweise mitgebrachten privaten stationären oder portablen digitalen Endgeräte einschließlich jedweder Hard- und Software hat entsprechend den Anweisungen der aufsichtführenden Lehrkraft, einer sonstigen Aufsichtsperson oder der für die Computernutzung verantwortlichen Person zu erfolgen.

§ 7 (3) Die Nutzer sind zum sorgsamsten Umgang mit den von der Schule gestellten Geräten verpflichtet. Alle Geräte sind vor Beschmutzungen oder Kontaminierung mit Flüssigkeiten zu schützen. Das Essen und Trinken an den von der Schule gestellten Computern ist untersagt.

§ 7 (4) [war Abs. 3]

§ 7 (5) Ab Jahrgangsstufe 11 ist die Nutzung eines digitalen Endgeräts während des Unterrichts grundsätzlich erlaubt. Die aufsichtführende Lehrkraft kann die Nutzung untersagen.

§ 7 (6) Entgegen § 7 (1) ist ab Jahrgangsstufe 11 die Nutzung ausschließlich zu schulischen Zwecken im Aufenthaltsraum der Oberstufe oder in einem freien Oberstufenklassenzimmer zugelassen.

§ 7 (7) Gegenüber den nach § 2 nutzungsberechtigten Personen, welche die Geräte entgegen den Instruktionen und Anweisungen der aufsichtführenden Person nutzen, können geeignete Aufsichtsmaßnahmen ergriffen werden, damit die Betriebssicherheit aufrechterhalten bzw. wiederhergestellt werden kann. In Betracht kommt insbesondere die Untersagung der weiteren Nutzung der Geräte auf Dauer oder für einen bestimmten Zeitraum oder das vorübergehende Einbehalten mitgebrachter digitaler Endgeräte.

§ 8 (2) Die Schule übernimmt keine Haftung bei Verlust, Diebstahl und Beschädigung, sowie für die Datensicherheit von mitgebrachten digitalen Endgeräten. Der Nutzer selbst trägt die Verantwortung.

§ 12 (1) Bei Nutzung des schulischen Datennetzes ist auf sparsamen Umgang mit dem Datenvolumen zu achten.

§ 12 (2f) war § 12 (1f)

§ 16 Beachtung von Bild- und Tonrechten

Das Recht am eigenen Bild ist zu beachten. Die Veröffentlichung von Audiodateien, Fotos oder Videos ist nur unter Beachtung der Datenschutzgrundverordnung und insbesondere nur nach vorheriger Genehmigung der aufgenommenen bzw. abgebildeten Personen gestattet, im Falle der Minderjährigkeit auch von deren Erziehungsberechtigten.

§ 20 (4) [...] Eine Herausgabe der Daten an Dritte erfolgt ausschließlich gemäß der geltenden Rechtslage.

Die vollständige Fassung der geänderten Nutzungsordnung ist über die Startseite der XGU abrufbar.

Individuelle Lernzeitverkürzung (8. Klassen)

T. Bosky (Kordinator ILV) – Die Individuelle Lernzeitverkürzung (ILV) im G9 bietet den Schülern der jetzigen 8. Klassen die Möglichkeit, im kommenden Schuljahr eine individuelle Förderung wahrzunehmen, die als Vorbereitung auf ein Auslandsjahr oder auf das Überspringen der 11. Jahrgangsstufe dienen kann.

Grundlegende Informationen zur ILV sind auf der Schulhomepage unter „Online-Sekretariat“ zu finden. Interessierte wenden sich bitte **bis zum 10.3.** z.B. via E-Mail (thomas.bosky@jakob-brucker-gymnasium.de) an mich. Für Fragen stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Muttersprachlicher Ergänzungsunterricht

M. Liebau – Das Angebot für den Konsularischen Muttersprachlichen Ergänzungsunterricht fürs nächste Schuljahr liegt nun vor. Schüler der Unterstufe und der frühen Mittelstufe mit entsprechendem Migrationshintergrund können für den Unterricht in Bosnisch, Italienisch, Kroatisch, Portugiesisch, Serbisch, Spanisch, Türkisch oder Ungarisch angemeldet werden. Die Teilnahme ist freiwillig und gilt für die Dauer eines Schuljahres. Der Unterricht wird über die jeweiligen Konsulate organisiert, teilweise gelten Mindestteilnehmerzahlen. Wir weisen darauf hin, dass es sich bei diesem Angebot um keine schulische Veranstaltung handelt. Daher besteht für die teilnehmenden Schüler kein Versicherungsschutz über die gesetzliche Schülerunfallversicherung.

Die Anmeldung erfolgt über das Jakob-Brucker-Gymnasium. Bei Interesse melden Sie sich bitte zeitnah im Sekretariat bei Frau Klauer. Sie erhalten dort die entsprechenden Formulare. Geben Sie den ausgefüllten Anmeldebogen **spätestens bis 23.3.** im Sekretariat ab. Die Schule wird ihn dann weiterleiten.

Einzug in neue Räume

Ch. Walter – Ein ganzes Jahr später, als ursprünglich geplant, können wir zu Beginn der Osterferien die ersten sanierten Räume im Hauptgebäude beziehen. Ein Blick zurück:

Vor ziemlich genau zwei Jahren mussten enorme Mengen an Möbeln und Material bewegt werden, als die Naturwissenschaften ins Technikum einzogen und die Verwaltungs- und Lehrerräume in eine Zwischenlösung im Ostrakt des Hauptgebäudes verlagert wurden.

Im Frühjahr 2020 standen wir erneut in den Startlöchern - eigentlich wollten wir den ersten fertiggestellten Sanierungsabschnitt in Betrieb nehmen. Doch leider verhinderte Pfusch am Bau die rechtzeitige Fertigstellung und eine Sanierung der Sanierung wurde fällig. Obwohl nur ein einziges Teilgewerk betroffen war, verschob sich die Fertigstellung nun wegen der verflochtenen Abhängigkeiten auf unserer komplexen Baustelle um ein ganzes Jahr.

Nun ist es so weit: Verwaltungs- und Lehrbereiche ziehen endgültig in den ersten Stock im Bauabschnitt 2.

Ab Ostern erreichen Sie das Sekretariat, die Schulleitungsbüros und das Lehrerzimmer über die Außentreppe im Pausenhof.

Der Umzug findet am **Freitag, 26.3.**, und am **Montag, 29.3.**, statt, so dass an diesen Tagen **kein Parteiverkehr** möglich ist. Außerdem wird die Telefonanlage erneuert - wir sind also auch zeitweise telefonisch nicht erreichbar.

Wir freuen uns sehr darauf, Sie und euch in den neuen Räumen begrüßen zu dürfen.



Neues vom Bau

Ch. Walter – Die Schulgemeinschaft hat sich über Jahre dafür stark gemacht, das Außengelände des JBG im Rahmen der Sanierung neu zu ordnen und den geänderten Wegebeziehungen alltagsunterstützend anzupassen.



Schüler, Eltern und Lehrer haben sich gemeinsam mit der Schulleitung intensiv mit den verschiedensten Bedürfnissen aus Nutzersicht auseinandergesetzt und diese über das Schulforum gegenüber der Stadtverwaltung formuliert. Mehrere Sitzungen mit der Bauverwaltung, dem Büro für das neue Fahrradkonzept der Stadt Kaufbeuren sowie dem für unsere Sanierung verantwortlich zeichnenden Landschaftsarchitekten mündeten in zwei unterschiedliche Entwürfe.

In den vergangenen Wochen setzten sich Bauausschuss und Stadtrat damit auseinander und fällten richtungweisende Grundsatzentscheidungen sowie Kostenentscheidungen über einen ersten Bauabschnitt auf der Süd-, West- und Nordseite von Haus A, der bereits diesen Sommer zur Ausführung kommen wird.

Bedauerlich ist, dass die Schulgemeinschaft die Entscheidungsträger nicht von der Notwendigkeit zusätzlicher PKW- und KRAD-Stellplätze überzeugen konnte: In diesem Punkt wurde die Schule auf das nahegelegene gebührenpflichtige Parkhaus verwiesen.

Dennoch können wir uns über ein zukunftsweisendes und für den Schulbetrieb tragfähiges Ergebnis freuen: Rund 1,5 Millionen Euro fließen in den nächsten Jahren in die Wiederherstellung und Umgestaltung unserer Außenanlagen einschließlich neuer Fahrradstellplätze.

Dabei wird die Schulgemeinschaft noch gefragt sein: Einerseits zur Kostenreduzierung, andererseits mit pädagogischem Auftrag ist die Schule aufgefordert, bestimmte Pflanzflächen im Rahmen schulischer Projekte eigenverantwortlich zu gestalten. Zudem zählen unsere gewohnten Überdachungen der Fahrradstellplätze aus Sicht der Stadtverwaltung und des Stadtrates derzeit nicht zur städtisch finanzierten Grundausstattung. Da die Abmessungen unserer bisherigen Überdachungen nicht mehr zu den neuen Fahrradständen passen werden, können wir den gewohnten und vielfach weiterhin eingeforderten schulischen Standard nur halten, wenn wir auch für die neuen Fahrradstellplätze selbst für spendenfinanzierte Überdachungen sorgen.

In einem ersten Bauabschnitt wird dies bereits bis zum Ende der Sommerferien um Haus A im Süden, Westen und Osten in Angriff genommen. Pünktlich zum neuen Schuljahr werden wir den Haupteingang unserer Schule wieder benutzen können.

So sieht das neue Hausaufgabenheft 2021/22 aus!



S. Frank – Zwei Wochen lang konnten alle Schüler auf der XGUI über das Cover für das schulinterne Hausaufgabenheft des nächsten Schuljahres abstimmen. Rund 400 Stimmen konnten ausgewertet werden - die Beteiligung zog sich durch alle Jahrgangsstufen, sodass ein repräsentatives Ergebnis vorliegt.

Wir gratulieren ganz herzlich Lene Kappler (10c) zu ihrem Sieg, denn von ihr stammen die ansprechenden Illustrationen. Ein großes Dankeschön geht zudem an alle, die sich an dem Wettbewerb beteiligt haben, sowie an Herrn Rehm, der die künstlerischen Arbeiten betreut hat.

Stadtentscheid des Vorlesewettbewerbs

M. Hiemer – Ganz kurzfristig und spontan erklärte sich die Fachschaft Deutsch bereit, den Stadtentscheid des Vorlesewettbewerbs auszurichten. Aufgrund der Corona-Beschränkungen mussten die Durchführungsbestimmungen geändert werden, sodass der Stadtentscheid in digitaler Form stattfand.

Die vier Teilnehmer des Marien-Gymnasiums, der Beethoven-Schule, der Sophie-La-Roche-Realschule und Philipp Knecht (6b) vom JBG luden ihren Lesevortrag als Video auf eine Online-Plattform hoch, der dann von der Jury, die aus Deutschlehrern des JBG bestand, am 22.2. bewertet wurde. Auf das Vorlesen eines Fremdtexzes musste zwangsläufig verzichtet werden, obwohl diese Teilaufgabe sonst immer ein wesentliches Auswahlkriterium darstellte. Folglich fiel es der Jury sehr schwer, den Sieger des Stadtentscheids zu küren, da alle Teilnehmer ihren selbst gewählten Text auf dem Video hervorragend vorlasen. Letztlich setzte sich die Schulsiegerin der Sophie-La-Roche-Realschule haarscharf vor den Konkurrenten durch und wird nun die Stadt Kaufbeuren in der nächsten Runde des Wettbewerbs auf Bezirksebene vertreten. Viel Glück und Erfolg dabei!

Als kleine Belohnung für ihre herausragenden Lesefähigkeiten wurden allen Teilnehmern eine Urkunde und ein Buch zugesandt.

Schwerpunktthema „Psychische Gesundheit“

S. Utschick (Schulpsychologin) – Wie macht das eigentlich ein Pädagogik-Professor - im Home-Office zu forschen, zu lehren und gleichzeitig drei schulpflichtige Kinder zu Hause im Distanzunterricht zu betreuen? Professor Klaus Zierer, Inhaber des Lehrstuhls „Schulpädagogik“ an der Universität Augsburg und deutschlandweit gefragter Experte zum Thema „erfolgreiches Lernen“, gab in dem JBG-Online-Vortrag „Schulstress durch Corona? - Hilfen für Familien aus pädagogischer Sicht“ Einblicke in den oft fordernden Corona-Alltag in Familien. Aus pädagogischer Sicht beschrieb Professor Zierer zunächst die aktuelle Situation für die Lernenden, skizzierte die Herausforderung in den Familien und leitete praktische Konsequenzen daraus ab. Bereits während des Vortrages notierten Eltern Fragen und Ideen im Chat, welche anschließend in einer Podiumsdiskussion von Professor Zierer, der Schulleitung sowie Lehrer-, Schüler- und Elternvertretern thematisiert wurden.

Elternbeirat und Schulverein des JBG hatten den Vortrag von Professor Zierer durch großzügige finanzielle Unterstützung möglich gemacht. Vielen Dank dafür!

Nach dem Vortrag nutzten viele Eltern und Lehrkräfte noch die Möglichkeit, sich in „Breakout-Räumen“ über den Distanzunterricht auszutauschen. Neben viel Lob für das Engagement der Lehrkräfte am JBG wurde deutlich, dass Wünsche und Erwartungen an gelingenden Online-Unterricht so unterschiedlich sind wie die Situationen in den Familien selbst. Während einige Kinder, Jugendliche und Eltern meist gut mit der aktuellen Situation zurechtkommen, fühlen sich andere stark belastet.

Für alle Schüler wurden daher in den letzten Wochen von der Schulpsychologin online Anti-Stress-Seminare angeboten, die regen Zulauf fanden. Nach einem ersten offenen Treffen, an dem eine Teilnahme ohne Anmeldung möglich war, gibt es nun für Unter-, Mittel- und Oberstufe jeweils Anti-Stress-Gruppen mit festem Teilnehmerkreis, die sich in unregelmäßigen Abständen treffen, um über Stressoren im Alltag zu sprechen und Ideen für einen guten persönlichen Umgang mit Stress kennenzulernen. Eine Aufnahme in die Gruppen ist jederzeit möglich (E-Mail mit Namen und Klasse an sabine.utschick@jakob-brucker-gymnasium.de).

Der Schlüssel ist die Freude

W. Pohl – Hin und wieder sind den durch das Corona-Virus entstandenen Kommunikationswegen auch Vorteile zu entlocken, so am Dienstag, 9.2., an dem uns, durch Vermittlung von unserer ehemaligen Kollegin, Frau Verena Laufer, die launig die Ausführungen ihres Chefs moderierte, Herr Prof. Dr. Klaus Zierer von der Universität Augsburg per Zoom-Konferenz einen Vortrag zum Thema „Schulstress durch Corona? Hilfen für Familien aus pädagogischer Sicht“ hielt.



Zunächst beschäftigte er sich mit der viel diskutierten Frage, ob tatsächlich eine Bildungskatastrophe drohe. Er räumte ein, dass in Studien sowohl körperliche wie kognitive Defizite der Lernenden festzustellen seien. Er

denke aber nicht, dass man in zehn Jahren von einer Corona-Generation im Bildungsbereich sprechen müsse. Vielmehr sei es notwendig, die entstehenden Mängel genau zu analysieren und jetzt schon und nicht erst nach Abklingen der Pandemie, gegenzusteuern.

Dabei rücke v.a. der Bereich des Homeschoolings in den Blickpunkt. In Analogie zum Homeoffice, dessen Vor- und Nachteile bereits in umfangreichen Studien erforscht wurden, könne auch für das Homeschooling davon ausgegangen werden, dass sich keinesfalls nur Nachteile gegenüber dem Präsenzunterricht ergeben. Im Gegensatz zum Unterricht in der Schule, zu dessen Merkmalen Regeln und Rituale, der Einfluss der Peer-Group und als oberstes Ziel Bildung zu zählen sind, wirkten auf den Unterricht daheim die für eine funktionierende Familie kennzeichnenden Merkmale der Freiwilligkeit, Spontaneität, Vertrauen und v.a. gegenseitiger Liebe. Das seien samt und sonders Werte, die auch dem Bildungserwerb zugutekommen können, und die dazu beitragen können, die zweifellos hohe Belastung der Familienmitglieder abzufedern. Nur, wenn man ausschließlich den Wissenszuwachs im Auge habe, müsse man dem Homeschooling schlechte Noten geben.

Auch die Sorge, die zusätzliche Bildschirmzeit der Kinder durch den Digitalunterricht könne sich besonders negativ auf deren Aufnahmefähigkeit auswirken, hält Zierer nur für zum Teil begründet. Umfangreiche Studien, wie z.B. diejenigen, die in seiner Zusammenarbeit mit John Hattie in Auftrag gegeben worden waren, hätten ergeben, dass für gelingendes Lernen v.a. Motivation, Konzentration und Engagement sowie das Selbstkonzept der Lernenden positiv wie negativ ausschlaggebend seien.

Gerade für den Fernunterricht gelte daher der Leitsatz: Pädagogik vor Technik. Auf die Rhythmisierung des Unterrichts, auch in der Zoom-Sitzung, käme es an. Als Richtschnur für das pädagogische Handeln müssten die „7Cs“ gelten (übersetzt aus dem Englischen sind dies etwa: Zuhören, Motivieren, Verlässlichkeit, Regeln setzen, Klarheit, Sicherung, Herausforderung) und man dürfe nie aus den Augen verlieren, dass Unterricht und Bildung auch Freude machen müssen.

Wir danken Herrn Professor Zierer für diesen äußerst informativen, die Probleme offen ansprechenden, stets aber auch positiven und Mut machenden Vortrag.

Im Anschluss traf sich ein Großteil der 140 Teilnehmer dieser Videokonferenz in den nach Stufen aufgeteilten Break-Out-Rooms wieder. Hier wurden meist aktuelle Herausforderungen des Distanzunterrichts am JBG besprochen. Über dessen Organisation und Durchführung äußerten sich die meisten der Eltern zufrieden, regten allerdings an, die Zoom-Sitzungen etwas zu kürzen und auch nicht jede Stunde in Form einer Videokonferenz zu halten. Nahezu alle Beteiligten waren sich darin einig, dass sechs Stunden oder gar noch mehr Digitalunterricht am Tag für die Schüler nur sehr schwer zu bewältigen seien. Künftig soll auf eine noch bessere Balance zwischen Unterricht und Arbeitsaufträgen

geachtet werden. Bewegungselemente und Pausen könnten die Unterrichtszeit vor dem Bildschirm zusätzlich auflockern, was teilweise auch schon umgesetzt werde. Die XGUI als Kommunikationsplattform zwischen Lehrenden und Lernenden wurde ausdrücklich für ihre Übersichtlichkeit gelobt. Nach angeregten Gesprächen endete dieser wohl für alle Beteiligten der Schulfamilie gewinnbringende Abend nach ca. drei Stunden, die jedoch kaum jemandem besonders lang erschienen sein dürften.

Sehenswertes Kunstwerk im Buron-Center

K. Kruis – Die neu errichtete dreiteilige Brunneninstallation des Künstlers Roman Harasymiw zielt den Eingangsbereich des Buron-Centers, wenn man von der Espachstraße her kommt. Drei fast drei Meter hohe Halbsäulen aus massiven Glasbausteinen laden durch ihre Anordnung dazu ein, die Brunnenplastik als begehbares Kunstwerk wahrzunehmen und auch anfassen zu dürfen. So kann man sinnbildlich fast 80 Menschen aus 21 Nationen die Hand reichen und seine Verbundenheit mit ihnen zeigen. Denn deren Hände und Arme strecken sich dem Betrachter förmlich entgegen. Lässt man seinen Blick dann über die Bodenplatte schweifen, werden die Heimatländer der Handmodelle als eingelassene Schriftzüge erkennbar. Die wunderbare Brunneninstallation kann gerade in diesen außergewöhnlichen Zeiten den notwendigen Tageseinkauf zu einem Erlebnis werden lassen. Liebe Eltern, nehmen Sie sich mit Ihren Kindern gerne die Zeit, dort vorbeizuschauen - Sie werden es nicht bereuen. Und das Schöne dabei ist, man entdeckt immer wieder neue Blickwinkel, neue Details. Flyer zum Kunstwerk liegen bereit und die abgedruckte Frage „Wohin führt uns unser HANDELN?“ scheint viele Antworten einzufordern.



Blickpunkt-Klassiker

H. Römer – **Lösung 8. Klassiker:** Herr Moritz nimmt 10 Münzen, dreht sie um und legt sie auf den anderen Tisch. Jetzt liegen auf beiden Tischen gleich viel mit der Zahl nach oben. Gewinner der **Blickpunktschokolade** ist Magnus Bartschlagler (8d). Gratulation!

9. Klassiker: Wann hat Frau Krutzenbichler Geburtstag? Frau Krutzenbichler ist unser „Neuzugang“ in der Mathematik. Die Fachschaftsleiter, Frau Erbshäuser und Herr Karg, möchten wissen, wann sie Geburtstag hat. Sie gibt ihnen 10 mögliche Tage: 4. und 10. Februar, 10., 15. und 19. März, 17. und 18. April sowie den 4., 15. und 17. Mai. Herrn Karg flüstert sie den richtigen Monat ins Ohr und Frau Erbshäuser erfährt den richtigen Tag. Nun unterhalten sich die beiden. Herr Karg sinniert: „Ich weiß nicht, wann der Geburtstag ist, ich weiß aber, dass Frau Erbshäuser es auch nicht weiß.“ Jetzt freut sich Frau Erbshäuser: „Zuerst wusste ich nicht, wann Frau Krutzenbichler Geburtstag hat, aber jetzt weiß ich es.“ Da lacht Herr Karg: „Jetzt weiß ich es auch.“ Wann hat Frau Krutzenbichler Geburtstag?

Termine

Freitag, 5.3.2021

Zwischenzeugnisse

Montag, 8.3., bis Freitag, 12.3.2021

Anmeldung für die Einführungsklasse Jgst. 10

Mittwoch, 10.3.2021

18:00 Uhr Online-Infoabend zur Sprachenwahl (Spanisch spätbeginnend) Jgst 9

19:00 Uhr Online-Infoabend zur Sprachenwahl Jgst. 5

Donnerstag, 11.3.2021, 19:00 Uhr

Online-Infoabend zur Wahl der Ausbildungsrichtung Jgst. 7

Dienstag, 16.3.2021, 19:30 Uhr

3. Sitzung des Elternbeirats

Freitag, 19.3.2021

Online-Infonachmittag zum Übertritt in die Jgst. 5 des JBG

Redaktion: Dullak, Friedl, A. Grimm, Klauer